

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion, Wolfgang Marcus, 14.12.17

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Es soll ein kurzes Statement sein, und ich werde mich auch daran halten! Wie sagt doch der Pastor, der es gut meint mit seinen Zuhörern: PKW - **Paar Kurze Worte**.

1. **Oberstes Ziel** ist und bleibt für die SPD-Fraktion, den Haushaltsausgleich spätestens 2020 zu schaffen und damit wieder Herr im eigenen Haus, im eigenen Haushalt zu sein. Dafür braucht es einen langen Atem, und den werden wir als SPD weiter mitbringen.
2. **Ausgaben**: Uns war und ist immer klar, dass dieses Ziel zum einen nur dadurch erreicht werden kann, dass wir unsere Ausgaben genau im Auge haben und diszipliniert und kontrolliert arbeiten: Dieser Haushaltsdisziplin müssen auch weiterhin wünschenswerte, aber nicht zwingend nötige Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen zum Opfer fallen.
3. Unsere **Einnahmenseite** haben wir durch eine behutsame Anhebung der Gebühren, Abgaben und Kommunalsteuern verbessert. Noch besser müssen wir darin werden, Fördertöpfe der EU, des Landes und des Bundes, die es reichlich gibt, abzugreifen. - Es ist aber erfreulich, dass wir in diesem Jahr – wie auch schon im Vorjahr – auf die stufenweise weitere Erhöhung unserer Steuern verzichten konnten. Weniger erfreulich und kindisch ist, dass die FDP schon im zweiten Jahr meint, uns das über den Patriot als erster berichten zu müssen, nach dem Motto: Ja, wir sind auch dafür!
4. **Transferleistungen**: Zum anderen ist es aber auch weiterhin nötig, dass Kreis, Land und Bund uns nicht mit gesetzlichen Auflagen und Umlagen zur Kasse bitten, denn alle Spar-Anstrengungen in Erwitte nützen nichts, wenn sie von anderer Seite aufgezehrt werden. Mit 16 Mio. € fließen wieder fast zwei Drittel unserer Steuereinnahmen bzw. allg. Deckungsmittel wieder als durchlaufender Posten an übergeordnete Instanzen. - Hier hat insbesondere der Kreis Soest immer noch Nachholbedarf. Für eine Bewertung der Kommunalfreundlichkeit oder Unfreundlichkeit des Landes ist es noch zu früh. Die Abschaffung der Abundanzumlage ist nicht alles, wenn gleichzeitig etwa über den Nachtragshaushalt die Krankenhausumlage erhöht wird oder die Integrationspauschale des Bundes nicht – wie zugesagt - in vollem Umfang weitergeleitet wird. - ...
Nachdrücklich appellieren wir an den Gesetzgeber, den Fond deutsche Einheit wirklich 2019 auslaufen zu lassen!
5. **Gute Konjunktur**: Wenn es uns im Jahr 2018 gelingt, den Haushalt fast auszugleichen und wenn es uns gelungen ist, das Jahresergebnis 2017 deutlich zu verbessern, so hat

das sicherlich ganz viel mit der guten Konjunktur in Deutschland zu tun. Hier sollte sich keiner mit fremden Federn schmücken.

6. **Investitionen:** Die Schwerpunkte bei den geplanten Investitionen halten wir für sinnvoll. Vor allen Dingen die Investitionen im Kindergarten-Bereich, die Investitionen aus dem Förderprogramm „Gute Schule“, aber auch die Erhöhung des Ansatzes für die Unterhaltung von Straßen, sind hier zu nennen. – Das Thema „Winkelgebäude als Kita“ muss aber noch einmal auf die Tagesordnung!
7. **Gesamtkonzepte:** Bei unseren Investitionen sind wir immer dann gut, wenn wir ein Gesamtkonzept haben. Ich nenne als Beispiele nur das Abwasserbeseitigungskonzept, das Brandschutzkonzept, den Finanzplan des Gebäudebetriebes oder die Straßenbeleuchtung. Leider fehlt es in etlichen Bereichen noch an einem solchen Gesamtkonzept, etwa im Bereich der Stadtentwicklung der Kernstadt, des sozialen Wohnungsbaus, der Schwimmbadplanung oder des Sports, wo es der Stadtsportverband seit Jahren nicht hinbekommen hat, ein abgestimmtes Konzept alle Sportvereine insbesondere der Fußballvereine auf das Papier zu bringen.
8. **ILEK:** Unsere große Hoffnung geht dahin, über das integrierte kommunale Entwicklungskonzept, was wir ausdrücklich begrüßen, eine Schwerpunktsetzung und Priorisierung zu erreichen. Das muss ein Schwerpunkt in 2018 sein.
9. **Kritische Dinge:** Zwei kritische Dinge muss ich aber zum Schluss noch loswerden:
 - a) Meine erste Kritik richtet sich an die Landesregierung, die seit mittlerweile einem halben Jahr im Amt ist und noch nichts konkreteres zu den Umgehungsstraßen sagen kann. Erwitte stagniert in seiner Entwicklung, die Menschen an den Straßen leiden weiter... und aus Düsseldorf kommt, obwohl der Geldtopf voll ist, nichts! - Ganz biblisch kann ich nur sagen: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen! – Bisher war die Ernte aber ein absoluter Reinfall!
 - b) Mein zweiter Kritikpunkt richtet sich an die Solbad und hier auch an den Bürgermeister. Die SPD bleibt dabei: Man kann nicht das ganze Tafelsilber verkaufen, um damit die Sanierung des Thermalbades zu betreiben! So sieht keine nachhaltige Finanz- und Investitionspolitik aus! Hoffentlich fällt uns das nicht noch vor die Füße!
10. **Abschließend:** Die SPD wird dem Haushaltsplan 2018 zustimmen, auch weil wir eine faire Umgangsweise mit unseren Anträgen erfahren haben. Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen im Rat, insbesondere aber auch bei der Kämmerei für die stets konstruktive Zusammenarbeit, und wünschen allen Kolleginnen und Kollegen schon jetzt erholsamen Feiertage, einen guten Rutsch ins neue Jahr und für 2018 viele konstruktive Stunden zum Wohle Erwittes. - Davon mir immer ein passendes Zitat, am besten ein Bibelzitat, erwartet wird, will ich diesem Wunsch gerne nachkommen. Von Epiktet (55-135) einem griech. Stoiker, stammt der Satz:

Reichtum besteht nicht darin,
ein großes Vermögen zu besitzen,
sondern wenige Wünsche zu haben.

In diesem Sinne: Ein herzliches Glückauf!